

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1837

4 (28.1.1837) Beylage zum Anzeige-Blatt enthaltend die Verordnungen

Beilage zum Anzeiger-Blatt, enthaltend die Verordnungen.

Nro. 4. Samstag den 28. Januar 1837.

Bekanntmachungen.

Nro. 24,425. Die Ablösung der Zehnten, insbesondere die Erhebung der Fruchtpreise des Marktes zu Wertheim, so wie des benachbarten zu Würzburg betreffend.

Zum Vollzuge des Zehnt-Ablösungs-Gesetzes hat man nach Vorschrift desselben so wie nach Anleitung der Instruktion-Verordnung, Regierungsblatt de 1833, Nr. 49; dann de 1834, Nr. 10, für die einschlagenden Jahrgänge 1818 bis 1833 die Fruchtpreise auf dem Markte zu Wertheim theils durch Berechnung erheben, theils aber durch Schätzung ermitteln lassen, weil dieser Fruchtmarkt erst mit dem Jahr 1823 begonnen und mitunter wegen fehlendem oder geringem Umsatz keine maßgebenden Materialien geliefert hat.

Desgleichen wurden die Fruchtpreise auf dem benachbarten Markte Würzburg nach Vorschrift durch Berechnung erhoben.

Die Resultate sind in den beifolgenden Darstellungen I. bis VIII. enthalten.

Zur allgemeinen insbesondere aber zur Kenntniß der hierbei zunächst bethelligten Zehntberechtigten wie Pflichtigen wird hiermit öffentliche Kunde gegeben, und zur Einsicht derselben werden zugleich sämtliche Akten und Berechnungen bei dem Stadt- und Land-Amt Wertheim niedergelegt, übrigens nach Maßgabe des Gesetzes in § 32 mit der Aufforderung, daß etwaige Bemerkungen oder Erinnerungen gegen die aufgestellten Preis-Berechnungen innerhalb 3 Monaten vom Tage der Verkündung bei Vermeidung des Ausschlusses bei dem Stadt- und Land-Amt Wertheim vorzubringen sind.

Mannheim den 18. November 1836.

Großherzogliche Regierung des Unterrhein-Kreises.

Dahmen.

vdt. Göbel.

mer Markt.

Durchschnittspreise der nachstehenden auf diesem Markte vorkommenden Getraide-Gattungen, für die Jahre 1. März des folgenden Jahres und der jeweiligen mittleren Marktumsätze, sämmtlich im neuen Maße.

5.

6.

7.

Korn.				Gerste.				Hafer.			
Durchschnitt der verkauften Quantität pr. Markttag.		Durchschnittspreis vom 1. Nov. des Jahres ad 1 bis 1. März des folgenden Jahres.		Durchschnitt der verkauften Quantität pr. Markttag.		Durchschnittspreis vom 1. Nov. des Jahres ad 1 bis 1. März des folgenden Jahres.		Durchschnitt der verkauften Quantität pr. Markttag.		Durchschnittspreis vom 1. Nov. des Jahres ad 1 bis 1. März des folgenden Jahres.	
Mt.	Str.	fl.	kr.	Mt.	Str.	fl.	kr.	Mt.	Str.	fl.	kr.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
92	5 $\frac{1}{4}$	3	57 $\frac{1}{4}$	22	5 $\frac{1}{2}$	3	10 $\frac{3}{4}$	140	5 $\frac{3}{4}$	1	46 $\frac{1}{4}$
81	8	3	10 $\frac{1}{4}$	11	2 $\frac{1}{8}$	3	11 $\frac{1}{2}$	140	2 $\frac{1}{4}$	1	35 $\frac{3}{4}$
48	9 $\frac{3}{4}$	4	19 $\frac{1}{4}$	—	—	—	—	140	4	2	—
21	7 $\frac{1}{4}$	4	51 $\frac{3}{4}$	7	5 $\frac{1}{4}$	4	2 $\frac{1}{4}$	201	1 $\frac{3}{4}$	2	36 $\frac{3}{4}$
32	8 $\frac{3}{4}$	6	45 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	120	6 $\frac{1}{2}$	2	47 $\frac{1}{4}$
11	5	8	2 $\frac{1}{4}$	—	—	—	—	121	8 $\frac{1}{4}$	3	3
23	3 $\frac{1}{4}$	5	32 $\frac{1}{4}$	—	—	—	—	66	6 $\frac{1}{2}$	2	10 $\frac{1}{4}$
47	4	8	18	71	5 $\frac{3}{4}$	5	19 $\frac{1}{2}$	88	8 $\frac{3}{4}$	3	13 $\frac{1}{4}$
20	4	8	41 $\frac{3}{4}$	10	7	7	10 $\frac{3}{4}$	143	3	3	44 $\frac{1}{4}$
13	6	7	36	—	—	—	—	80	9 $\frac{1}{2}$	3	46 $\frac{1}{4}$

II. Wertheimer Markt.

Darstellung der aus den Marktprotokollen des Marktes zu Wertheim durch Schätzung ermittelten Durchschnittspreise der nachstehenden auf diesem Markte vorkommenden Getreide-Gattungen, für die Jahre 1818 bis 1832 und zwar je für die Periode vom 1. November des betreffenden Jahres bis zum 1. März des folgenden Jahres und der jeweiligen mittlern Marktumfänge, sämmtlich im neuen Maße.

1.	2.		3.		4.		5.		6.		7.	
	Weizen.		Kernen.		Dinkel.		Korn.		Gerste.		Hafer.	
Jahr.	Durchschnitts-Preis vom 1. Nov. des Jahres ad 1. März des folgenden Jahres.		Durchschnitts-Preis vom 1. Nov. des Jahres ad 1. März des folgenden Jahres.		Durchschnitts-Preis vom 1. Nov. des Jahres ad 1. März des folgenden Jahres.		Durchschnitts-Preis vom 1. Nov. des Jahres ad 1. März des folgenden Jahres.		Durchschnitts-Preis vom 1. Nov. des Jahres ad 1. März des folgenden Jahres.		Durchschnitts-Preis vom 1. Nov. des Jahres ad 1. März des folgenden Jahres.	
	fl.	kr.										
1818	10	4½	9	13¾	3	42½	7	25	6	17½	3	51½
1819	7	45¼	7	25¼	3	9¼	5	6¼	4	9	2	59½
1820	7	2½	6	44¼	3	9	4	37¼	4	15½	2	37¼
1821	7	43¾	7	23¾	3	2¼	4	30¾	5	24½	2	33¾
1822	8	40¼	8	18½	3	24½	6	20½	7	23	4	38
1823	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1824	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1825	—	—	—	—	—	—	—	—	4	13	—	—
1826	—	—	6	35¼	—	—	—	—	—	—	—	—
1827	9	21¾	8	55½	—	—	—	—	5	31½	—	—
1828	10	50¾	10	35¼	—	—	—	—	6	28½	—	—
1829	8	15½	—	—	—	—	—	—	4	9½	—	—
1830	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1831	10	47½	10	5¼	—	—	—	—	—	—	—	—
1832	8	48½	8	55¼	—	—	—	—	5	38¼	—	—

B e m e r k u n g e n .

A. Wertheimer Markt.

I. zur Darstellung der Marktpreise durch Berechnung.

- 1) Bis letzten Februar 1830 geschah die Messung nach Wertheimer, von da an nach neubadischem Maas, und wurde hierbei, bei einem wie beim andern Maas und bei glatter wie rauher Frucht glatt abgestrichen.
- 2) Das Verhältniß des Wertheimer Maases zum neuen Badischen ist
 - a) für glatte Frucht 1,045 : 1.
 - b) „ rauhe „ 1,476 : 1.
- 3) Platz- oder Markt-Abgaben wurden keine erhoben, außer 2 kr. Messgeld per Wertheimer und Badisches Malter, welche Käufer und Verkäufer je mit 1 kr. zahlte. Diese Abgabe ist nicht in Abzug gebracht.
- 4) Wegen der in dieser Preisliste ersichtlichen Lücken wird auf Darstellung II. über die durch Schätzung ermittelten Preise verwiesen.
- 5) Die hier dargestellten Preise sind das Ergebnis durch Berechnung nach §. 32 Absatz 2 des Zehnt-Abzugs-Gesetzes, mit Ausnahme einzelner Markttage, deren Preise, wegen keinem oder nicht entsprechendem Frucht-Quantum mittelst Schätzung, meistens unter Zugrundlegung des Mittels aus dem vor- und nachgehenden Markttagspreise, oder wo dieses nicht entsprechend war, mit Rücksicht auf die Würzburger Marktpreise, sodann auch auf das Steigen und Fallen derselben, endlich in Bezug auf den Kern auch nach den in der Darstellung II. pos. 2 angegebenen Weissen abgeschätzt wurden, worüber die Abschätzungsprotokolle das Nähere enthalten. Eine weitere Ausnahme machen die 11 Markttage vom 5. November 1823 bis 14. Januar 1824, dann die 6 vom 21. Januar bis 25. Februar 1824, für welche Perioden die Markt-Protokolle fehlen. Bei erstern 11 Markttagen geben die Wochenblätter das ganze Verkaufs-Quantum und den höchsten, mittlern und niedersten Preis an; der mittlere wurde hiernach in die Preisliste eingetragen, bei letztern 6 Markttagen ist in den Wochenblättern das um den höchsten, mittlern und niedersten Preis verkaufte Quantum angegeben, daher für diese der Preis durch gesetzliche Berechnung ermittelt wurde.
- 6) Ob alte oder neue Früchte zum Verkauf gebracht wurden, ist in den Markt-Protokollen nicht ersichtlich.

II. Zur Darstellung der Marktpreise durch Schätzung.

- 1) Der Wertheimer Fruchtmarkt hat am 30. April 1823 erst begonnen, und die Marktprotokolle liegen nur vom 9. September 1824 vor; da jedoch für die Periode vom 1. November 1823 bis letzten Februar 1824, die in den Wochenblättern notirten Preise entsprechend waren, so wurde die Abschätzung sämtlicher Fruchtgattungen nur für die Perioden 1818, 1819, 1820, 1821 und 1822 nöthig. Es wurde ferner die Abschätzung der Preise der nachbemerkten Fruchtgattungen und Jahresperioden als
 - Waizen 1827, 1828, 1829, 1831 und 1832.
 - Kernen 1826, 1827, 1828, 1831 und 1832.
 - Gerste 1825, 1827, 1828, 1829 und 1832.
 für nothwendig erachtet, weil diese Fruchtgattungen auf den meisten Markttagen entweder gar nicht oder in ganz kleinen Partien verbracht wurden.
- 2) Die Grundlagen worauf diese Abschätzungen beruhen, sind bei dem Waizen, bei der Gerste und dem Hafer die Würzburger Marktpreise, wobei als Regel angenommen worden, daß die Qualität des auf den Wertheimer Markt kommenden Waizens gegen jene des Würzburger Marktes per badisches Malter um 10 Pfund leichter oder daß ersterer 230 letzterer 140 Pfund schwer sey; ausnahmsweise aber auch der Wertheimer und Würzburger Markt von benannten Orten des Amtes Tauberbischofsheim und Gerlachsheim befahren wurde, deren Produkt die gleiche Qualität liefere, — welche Ausnahme jedoch nur bei Feststellung des Preises für den 26. Januar und 3. Februar 1831 zur Anwendung kam.

Von der Gerste und dem Hafer wurde angenommen, daß die Wertheimer und Würzburger Früchte dieser Gattung gleicher Qualität seyen.

Dinkel und Kernen kamen auf dem Würzburger Markt nie vor, er konnte daher auch nicht als Maßstab zur Schätzung dienen.

Die Jahresdurchschnittspreise des Dinkels für die Perioden von 1818 bis 1822 einschließlich, wurden mittelst Zusammenrechnung der in den Wertheimer Wochenblättern bekannt gemachten Mittelpreise und Reduktion auf das badische Malter gefunden, welche anzunehmen die Schätzungskommission sich für berechtigt hielt.

Bei Abschätzung des Kernens wurden dreierlei Berechnungsarten angewandt.

- a) Aus dem Dinkelpreis. Da in den Normalperioden nur 2 Schälproben gehalten worden sind, so haben die Taxatoren deren Resultat für dieselben nicht als maßgebend, sondern angenommen, daß das Wertheimer Malter durchschnittlich 4 Sri. 2 Megen schäle oder das badische Malter nach diesem Verhältniß 3 Sester 9 Maßlein 7¼ Becher oder 397,75 Becher. Für Schälerlohn wurde berechnet: die Spreu aus 1 Malter Dinkel mit 5 Kreuzer und außerdem noch 3 Kreuzer. — Hiernach wurden die Jahresdurchschnittspreise von 1818 bis 1822 ermittelt, in Rücksicht aber, daß sich die Preise von 181½ in Vergleichung mit den Preisen des Weizens zu hoch herausstellten, so wurden
- b) abzüglich dessen schwereren Gewichts von 10 Pfund die Weizenpreise für die letzteren 4 Jahre angenommen.
- c) Die Preise der Normalperioden 1826, 1827, 1828, 1831 und 1832 wurden gebildet aus dem Mittel des nach a) aus dem Dinkel berechneten Kernenspreises und nach b) aus dem Weizenpreis abzüglich von 10 Pfund.

Die Kornpreise von 181½ wurden gleich den Dinkelpreisen aus den Wertheimer Wochenblättern entnommen und in Vergleichung mit den Würzburger Preisen für entsprechend gefunden, ausgenommen den Preis für 1820, welcher, indem das badische Malter Würzburger Korn zu 210 Pfund, das Wertheimer Korn nur zu 200 Pfund angenommen wird, um 20,329 Kreuzer per badisch Malter ermäßigt wurde.

- 3) Der zur Taxation verglichene Würzburger Markt und der Wertheimer haben keinen Verkehr gegeneinander.

Es haben beide in der Regel ihre Richtung den Mainstrom abwärts. Die Entfernung beider Märkte ist

auf der Wasserstraße } zu Berg 3¼ } Tage
 } zu Thal 2 }
auf der Landstraße 7 Stunden.

Da, wie bemerkt, beide Märkte keinen Verkehr gegeneinander haben, so konnten bei Feststellung der Wertheimer Preise weder Kosten des Transportes noch jeweils bestandene Aus- und Eingangszölle in Abzug gebracht werden, bezüglich auf die auf Würzburger Preise gegründete Schätzungen.

III. Würzburger Markt.

Darstellung der aus den Marktprotokollen des Marktes zu Würzburg durch Berechnung ermittelten Durchschnittspreise der nachstehenden auf diesem Markte vorkommenden Getreidegattungen, für die Jahre 1818 bis 1832, und zwar je für die Periode vom 1. November des Jahres bis zum 1. März des folgenden Jahres und der jeweiligen mittlern Marktumfänge, sämtlich in neuem Maße.

1. J a h r.	2. W a i z e n.				3. K o r n.				4. G e r s t e.				5. H a f e r.			
	Im Durchschnitt an einem Markttag verkauft worden		Durchschnitts-Preis vom 1. Nov. des Jahres ad 1. März des folgenden Jahres.		Durchschnitt der verkauften Quantität pr. Markttag.		Durchschnitts-Preis vom 1. Nov. des Jahres ad 1. März des folgenden Jahres.		Durchschnitt der verkauften Quantität pr. Markttag.		Durchschnitts-Preis vom 1. Nov. des Jahres ad 1. März des folgenden Jahres.		Durchschnitt der verkauften Quantität pr. Markttag.		Durchschnitts-Preis vom 1. Nov. des Jahres ad 1. März des folgenden Jahres.	
	Mt.	Stk.	fl.	kr.	Mt.	Stk.	fl.	kr.	Mt.	Stk.	fl.	kr.	Mt.	Stk.	fl.	kr.
1818	649	3	10	25 $\frac{3}{4}$	193	—	7	52 $\frac{1}{2}$	25	1	6	12 $\frac{1}{4}$	151	5	3	49 $\frac{1}{2}$
1819	623	5	8	24 $\frac{1}{2}$	194	6	5	8 $\frac{3}{4}$	74	6	4	4	173	1	2	57 $\frac{1}{4}$
1820	600	7	7	16	180	3	4	42 $\frac{1}{4}$	85	3	4	10 $\frac{1}{2}$	196	—	2	34 $\frac{3}{4}$
1821	643	9	7	59	251	—	4	59 $\frac{3}{4}$	47	3	5	19 $\frac{3}{4}$	153	4	2	31 $\frac{1}{2}$
1822	496	6	8	58 $\frac{3}{4}$	178	5	7	59 $\frac{1}{4}$	38	8	7	18	108	—	4	35
1823	580	7	6	256 $\frac{1}{2}$	256	3	3	44	91	6	2	36 $\frac{1}{4}$	365	9	1	50 $\frac{1}{2}$
1824	667	—	5	15 $\frac{1}{4}$	293	—	2	58 $\frac{1}{4}$	118	8	3	15 $\frac{3}{4}$	219	—	1	31 $\frac{3}{4}$
1825	672	1	5	7 $\frac{1}{2}$	192	—	4	41 $\frac{1}{4}$	170	6	4	12 $\frac{1}{4}$	229	2	2	14
1826	543	2	6	8 $\frac{1}{2}$	151	5	4	41 $\frac{1}{2}$	78	7	4	10 $\frac{3}{4}$	251	4	2	45 $\frac{1}{2}$
1827	481	—	9	32 $\frac{1}{2}$	184	6	6	52 $\frac{1}{4}$	65	7	5	25	242	6	2	50 $\frac{3}{4}$
1828	450	9	11	11 $\frac{1}{2}$	144	—	8	13	83	8	6	24 $\frac{1}{4}$	266	—	2	56 $\frac{1}{4}$
1829	592	9	8	14 $\frac{3}{4}$	221	8	4	48	86	5	3	51 $\frac{1}{4}$	260	3	2	11
1830	485	5	10	38 $\frac{1}{2}$	282	7	8	9 $\frac{1}{2}$	143	9	5	6 $\frac{1}{4}$	285	—	3	2 $\frac{1}{4}$
1831	485	7	10	25	201	1	8	23 $\frac{3}{4}$	115	9	6	54	326	5	3	38 $\frac{1}{4}$
1832	631	5	8	2 $\frac{3}{4}$	205	1	7	9 $\frac{3}{4}$	130	4	5	2 $\frac{1}{2}$	278	9	3	43 $\frac{3}{4}$

IV. Würzburger Markt.

Darstellung der aus den Schrankenbüchern des Marktes zu Würzburg durch Berechnung ermittelten Durchschnittspreise der nachstehenden auf diesem Markte vorkommenden Getreidegattungen, für die Jahre 1818 bis 1832 und zwar je für die Periode vom 1. November des Jahres bis zum 1. März des folgenden Jahres und der jeweiligen mittlern Marktumsätze; sämmtlich im Lokal-Maasse.

Jahr.	1. Weizen.				2. Korn.				3. Gerste.				4. Hafer.			
	Im Durchschnitt an einem Markttage verkauft worden.		Durchschnitts-Preis vom 1. Nov. des Jahres ad 1. März des folgenden Jahres.		Durchschnitt der verkauften Quantität pr. Markttage.		Durchschnitts-Preis vom 1. Nov. des Jahres ad 1. März des folgenden Jahres.		Durchschnitt der verkauften Quantität pr. Markttage.		Durchschnitts-Preis vom 1. Nov. des Jahres ad 1. März des folgenden Jahres.		Durchschnitt der verkauften Quantität pr. Markttage.		Durchschnitts-Preis vom 1. Nov. des Jahres ad 1. März des folgenden Jahres.	
	Mt.	Bruchtheile.	fl.	kr.	Mt.	Bruchtheile.	fl.	kr.	Mt.	Bruchtheile.	fl.	kr.	Mt.	Bruchtheile.	fl.	kr.
1818	563	$\frac{9}{8}$	12	6 $\frac{3}{4}$	167	$\frac{8}{7}$	9	10	21	$\frac{1}{4}$	7	14 $\frac{3}{4}$	56	$\frac{1}{7}$	10	18 $\frac{3}{4}$
1819	541	$\frac{1}{7}$	9	19 $\frac{1}{4}$	168	$\frac{1}{7}$	6	1 $\frac{1}{2}$	64	$\frac{1}{7}$	4	47	64	$\frac{1}{7}$	7	59 $\frac{1}{2}$
1820	521	$\frac{1}{7}$	8	28	156	$\frac{1}{7}$	5	31 $\frac{1}{2}$	74	$\frac{1}{7}$	4	54 $\frac{1}{4}$	73	$\frac{1}{7}$	6	59 $\frac{3}{4}$
1821	558	$\frac{1}{7}$	9	17 $\frac{1}{2}$	217	$\frac{1}{7}$	5	51	41	$\frac{1}{7}$	6	14	57	$\frac{1}{7}$	6	50 $\frac{1}{2}$
		Bair. Scheffel				Bair. Scheffel				Bair. Scheffel				Bair. Scheffel		
1822	335	—	13	25 $\frac{3}{4}$	120	$\frac{7}{7}$	11	57 $\frac{1}{2}$	26	$\frac{1}{2}$	10	56 $\frac{1}{2}$	72	$\frac{1}{7}$	6	52
1823	391	$\frac{1}{7}$	9	1 $\frac{1}{2}$	172	$\frac{1}{7}$	5	39 $\frac{1}{2}$	61	$\frac{1}{7}$	3	58 $\frac{1}{2}$	246	$\frac{1}{7}$	2	47 $\frac{3}{4}$
1824	449	$\frac{1}{7}$	7	54 $\frac{1}{2}$	197	$\frac{1}{7}$	4	31 $\frac{1}{2}$	80	$\frac{2}{7}$	4	57 $\frac{1}{4}$	147	$\frac{1}{7}$	2	20 $\frac{1}{2}$
1825	453	$\frac{1}{7}$	7	37	129	$\frac{2}{7}$	6	58	115	$\frac{1}{7}$	6	15	154	$\frac{1}{7}$	3	20
1826	366	$\frac{1}{7}$	9	30 $\frac{1}{2}$	102	$\frac{1}{7}$	7	9 $\frac{3}{4}$	53	$\frac{1}{7}$	6	21 $\frac{1}{2}$	169	$\frac{1}{7}$	4	9 $\frac{1}{4}$
1827	324	$\frac{1}{7}$	24	29	124	$\frac{1}{7}$	10	20 $\frac{1}{4}$	44	$\frac{1}{8}$	8	11 $\frac{1}{2}$	163	$\frac{1}{7}$	4	23 $\frac{1}{4}$
1828	304	$\frac{1}{7}$	16	46 $\frac{1}{2}$	97	$\frac{1}{7}$	12	17 $\frac{3}{4}$	56	$\frac{1}{4}$	9	36	179	$\frac{1}{7}$	4	37 $\frac{3}{4}$
1829	399	$\frac{1}{8}$	12	46 $\frac{1}{2}$	149	$\frac{2}{7}$	7	37	58	$\frac{1}{2}$	6	9 $\frac{3}{4}$	175	$\frac{1}{8}$	3	35 $\frac{1}{4}$
1830	327	$\frac{1}{7}$	16	4 $\frac{1}{4}$	190	$\frac{1}{7}$	12	12 $\frac{1}{2}$	97	$\frac{2}{7}$	7	53 $\frac{1}{4}$	192	$\frac{1}{7}$	4	45
1831	327	$\frac{1}{7}$	16	41 $\frac{3}{4}$	135	$\frac{1}{7}$	13	15 $\frac{1}{2}$	78	$\frac{2}{7}$	10	56 $\frac{1}{2}$	220	$\frac{1}{7}$	5	44 $\frac{3}{4}$
1832	426	—	13	37 $\frac{1}{4}$	138	$\frac{1}{7}$	11	25 $\frac{1}{2}$	87	$\frac{1}{8}$	8	21 $\frac{1}{4}$	188	$\frac{1}{7}$	5	56 $\frac{1}{4}$

Abdruck der Beilage zum Königl. bayerischen Regierungsblatt No. 54, vom 30. Dezember 1826
den Tarif der Eingangs- und Ausgangszölle betreffend.

Eingangszoll von Getreide.

Beilage A.

Weizen, gegerbter Kern oder Dinkel						Korn oder Roggen					
der Scheffel im Preise von bis				Zollbelegung		der Scheffel im Preise von bis				Zollbelegung	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	—	8	—	1	12	1	—	6	—	—	36
8	1	12	—	—	48	6	1	7	59	—	24
12	1	13	59	—	24	8	—	8	59	—	12
14	—	15	59	—	12	9	—	10	59	—	6
16	—	20	—	frei.		11	—	15	—	frei.	
und darüber.						und darüber.					
Gerste und ungegerbter Jesen						Hafer und Wicken					
der Scheffel im Preise von bis				Zollbelegung		der Scheffel im Preise von bis				Zollbelegung	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	—	5	—	—	24	1	—	3	—	—	18
5	1	6	59	—	18	3	1	3	59	—	12
7	—	7	59	—	9	4	—	4	59	—	6
8	—	8	59	—	6	5	—	6	—	frei.	
9	—	12	—	frei.		und darüber.					
und darüber.											

Entwurf.

Bemerkungen.

B. Würzburger Markt.

I. Zur Darstellung der Marktpreise durch Berechnung.

- 1) Sämmtliche Fruchtgattungen wurden bis letzten Februar 1822 nach altem Würzburger, von da an nach Baiarischem Maße gemessen und zwar so, daß die Meße leer angestellt, durch Einschaufeln gefüllt, sodann bei Weizen, Korn, Erbsen, Linsen, ic. ic. glatt, bei Gerste, Hafer und Dinkel sägewise abgestrichen wird.
- 2) Das Verhältniß eines Würzburger Malters zum neuen Badischen ist:
 - a) bei Weizen, Korn, Gerste, Erbsen, Linsen ic. ic. = 1,15216: 1.
 - b) bei Hafer, Dinkel ic. ic. = 2,66968: 1.
 - endlich:
 - c) das Verhältniß des Baiarischen Scheffels zum neu Badischen Malter bei allen Fruchtgattungen = 1,482384: 1.
- 3) An Abgaben wurden erhoben:
 - a) bis zum letzten Februar 1822 vom Würzburger Malter Getraide Markt Zoll 1 Kreuzer.
 - b) vom 1. März 1822 vom Baiarischen Scheffel Getraide Markt Zoll 1 1/4 dto.
 - c) von jenem Getraide, welches auf dem Markte nicht abgesetzt und in

der städtischen Schranne hinterstellt wird, früher per Scheffel und Woche der Hinterstellung 8 Kreuzer.
 seit dem 2. Mai 1832 nur 3 dto.
 d) von jeder Getraidefuhr, Pflastergeld 6 dto.
 e) an Weggeld
 bis zum Eintritt des Zolltarifs vom 22. Juli 1819 auf den auf Staatskosten unterhaltenen Straßen

- | | | |
|---|---|------|
| 1) Zu Lande von jedem Mähstück und per Stunde | 2 | dto. |
| 2) zu Wasser von jedem Fahrzeug per Stunde | 2 | dto. |
| mit dem Eintritt des Zolltarifs vom 22. Juli 1819 bis zum Eintritt des Zollgesetzes vom 15. August 1828 gleich früh her jedoch mit der Abänderung, statt von jedem Mähstück 2 Kreuzer nun | | |
| per Pferd und Stunde | 2 | dto. |
| von jedem andern Zugvieh | 1 | dto. |
| nebst dem an Stengelgeld von jedem Gulden des Weggeldsbetrags | 2 | dto. |
| und unter einem Gulden | 1 | dto. |

f) An Zöllen und Weggeld:
 bis zum Erscheinen des Zollgesetzes vom 28. Dezember 1826 bestand für alle Fruchtgattungen Eingangs-Zollfreiheit, mit diesem wurden die in sub Ziff V. beifolgendem Auszug — ersichtlichen Eingangszölle eingeführt, und durch das Zollgesetz vom 15. August 1828 beibehalten, das frühere Weggeld aber aufgehoben und durch Erhebung eines Zollbeischlags nach Maßgabe des § 20 dieses Gesetzes, wovon Auszug Ziffer VI. angeführt ist, surrogirt. Unter Anlage Ziffer VII. ist der entworfene Tarif des Eingangszolles mit Zollbeischlag für Weggeld beigelegt.

g) Ueber die in den Normalperioden bestandene badische Ausgangszölle ist in der Anlage Ziffer VIII. eine Zusammenstellung gefertigt.
 Bei Berechnung und Reduktion der Würzburger Jahrespreise auf das neu badische Maas wurden die Abgaben e bis e nicht, — dagegen jene a, b, f und g in Abzug gebracht.

- 4) Die Marktpreisliften sind bei den Fruchtgattungen Weizen, Roggen und Hafer durchaus vollständig erkannt worden, bei der Gerste wurden 1817, 2. 1817, 1. 1817, 1. Markttag durch Annahme des Mittels aus dem vor- und nachgehenden Marktpreise; 1817, die 5 letzten nach einander folgenden Märkte, mit Annahme des diesen vorhergehenden Marktpreises eingeschätzt, weil an diesen Märkten keine oder nicht entsprechende Quantitäten vorhanden waren. Die Berechnung der Jahres-Durchschnittspreise geschah hiernach, mit den bei der Gerste bemerkten wenigen Ausnahmen durchaus nach § 32 Abschnitt 2 des Zehntablösungsgesetzes.
- 5) Dinkel und Kernen kommen nie auf den Würzburger Markt, daher solcher für diese Fruchtgattungen nicht maßgebend seyn kann.
- 6) In der Beilage-Ziffer IV. wird die Uebersicht der mittlern Getraidepreise vom Markt in Würzburg ohne Abzug der jeweils bestandenen badischen Ausgangs- und bairischen Eingangs-Zölle beigelegt.

VI.

A u s z u g

aus dem Regierungsblatt für das Königreich Baiern Nr. 45 d. d. München, Montag den 24. November 1828, insbesondere der

B e r o r d n u n g,

die Verkündung der Vereins-Zollordnung betreffend, quo ad pass. conc.

§ 20.

Das Weggeld bei den Gegenständen der Einfuhr, mit Ausnahme des Holzes, bei welchem für die Stunde per Pferd $\frac{1}{2}$ Kr. und vom Fahrzeug 2 Kr. Weggeld bezahlt wird, ist aufgehoben.

Dagegen wird auf gemeinsame Rechnung ein fixer Zollbeischlag

I. von 6 $\frac{1}{2}$ fr. per Centner oder per Faß oder per Eimer oder per Scheffel oder per Pferdlast

a) bei allen Gegenständen, welche im Tarif mit 25 fr. bis zu 3 fl. 20 fr. per Centner oder 3 fr. vom Guldenwerth belegt sind,

b) bei solchen Gegenständen, welche vom Faß bis zu 12 fr., vom Stück bis zu einem Gulden, vom Eimer oder Scheffel bis zu 45 fr., von der Pferdlast bis zu 24 fr. Zoll belegt sind;

II. Von 12 $\frac{1}{2}$ fr. vom Centner bei jenen Artikeln, welche im Tarife

a) mit 3 fl. 20 fr. bis 15 fl. einschließlich per Centner, dann beim Guldenwerth zu 6 und 9 fr.,

b) beim Stück bis zu 4 fl. vom Eimer und Scheffel bis zu 1 fl. belegt sind.

III. Von 25 fr. per Centner oder vom Guldenwerth oder per Eimer oder Scheffel oder Stück, bei allen höher belegten Artikeln erhoben.

16. 16.

VII.

Tabelle über den königlich bairischen Eingangszoll nebst beigelegtem Zollbeischlag.

Weizen gegerbter Kern oder Dinkel								Korn oder Roggen.											
der Scheffel im Preise von		bis		Zollbelegung vom Scheffel		Zollbeischlag vom Scheffel		Summa		der Scheffel im Preise von		bis		Zollbelegung vom Scheffel		Zollbeischlag vom Scheffel		Summa	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1	—	8	—	1	12	—	25	1	37	1	—	6	—	—	36	—	6 $\frac{1}{2}$	—	42 $\frac{1}{2}$
8	1	12	—	—	48	—	12 $\frac{1}{2}$	1	—	6	7	59	—	24	—	—	6 $\frac{1}{2}$	—	30 $\frac{1}{2}$
12	1	13	59	—	24	—	6 $\frac{1}{2}$	—	30 $\frac{1}{2}$	8	—	8	59	—	12	—	6 $\frac{1}{2}$	—	18 $\frac{1}{2}$
14	—	15	59	—	12	—	6 $\frac{1}{2}$	—	18 $\frac{1}{2}$	9	—	10	59	—	6	—	6 $\frac{1}{2}$	—	12 $\frac{1}{2}$
16	—	20	—	frei	—	frei	—	—	—	11	—	15	—	frei	—	frei	—	—	—
und darüber				frei				frei				frei				frei			

Gerste und ungegerbter Feser								Hafer und Wicken											
der Scheffel im Preise von		bis		Zollbelegung vom Scheffel		Zollbeischlag vom Scheffel		Summa v. Schef.		der Scheffel im Preise von		bis		Zollbelegung vom Scheffel		Zollbeischlag vom Scheffel		Summa v. Schef.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1	—	5	—	—	24	—	6 $\frac{1}{2}$	—	30 $\frac{1}{2}$	1	—	3	—	—	18	—	6 $\frac{1}{2}$	—	24 $\frac{1}{2}$
5	1	6	59	—	18	—	6 $\frac{1}{2}$	—	24 $\frac{1}{2}$	3	1	3	59	—	12	—	6 $\frac{1}{2}$	—	18 $\frac{1}{2}$
7	—	7	59	—	9	—	6 $\frac{1}{2}$	—	15 $\frac{1}{2}$	4	—	4	59	—	6	—	6 $\frac{1}{2}$	—	12 $\frac{1}{2}$
8	—	8	59	—	6	—	6 $\frac{1}{2}$	—	12 $\frac{1}{2}$	5	—	6	—	frei	—	frei	—	—	—
9	—	12	—	frei	—	frei	—	—	—	und darüber				frei	—	frei	—	—	—
und darüber				frei				frei				frei				frei			

U e b e r s i c h t

der seit dem 1. Nov. 1818 bis 1 März 1833 bestandenen Ausgangszölle von Getraide gegen Baiern.

	Kernen und Weizen.		Roggen.		Gerste.		Spelz.		Hafer.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Vom 1. November 1818 bis 20. Juli 1825	—	4	—	4	—	4	—	2	—	2
" 28. Juli 1825 bis 15. Juli 1827	frei	frei	frei	frei	frei	frei	frei	frei	frei	frei
" 15. Juli 1827 bis 23. März 1828	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1
" 23. März 1828 bis 18. August 1828	—	6	—	4	—	3	—	2	—	1
" 18. August 1828 bis 24. Oktober 1828	—	50	—	32	—	28	—	20	—	2
" 24. Oktober 1828 bis 29. September 1829	—	6	—	4	—	3	—	2	—	2
" 29. September 1829 bis 15. November 1830	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1
" 15. November 1830 bis 31. August 1831	—	6	—	4	—	3	—	2	—	2
" 31. August 1831 bis 8. Juni 1832	—	50	—	32	—	28	—	20	—	—
" 31. August 1831 bis 5. Februar 1832	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
" 5. Februar 1832 bis 11. Mai 1832	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
" 11. Mai 1832 bis 8. Juni 1832	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
" (8. Juni 1832 bis 7. August 1832)	3	20	2	8	1	52	1	20	1	4
" 7. August 1832 bis 22. Februar 1833	—	50	—	22	—	28	—	20	—	16
" 22. Februar 1833 bis Ende Monat	—	6	—	4	—	3	—	2	—	16

Gefertigt, Mannheim 17. November 1836.

Regierungs-Revisor.

F i n k.

Geprüft und richtig erfunden. Karlsruhe den 30. November 1836.

Controlle-Bureau

F e c h t.

Nro. 1378. Die Entlassungsgesuche vom Militair betreffend.

Da die Verordnung des Großherzogl. hochpreisl. Kriegs-Ministeriums vom 2. Oktober 1835. Nro. 9175 (bekannt gemacht im Anzeigebblatt des Mittel-Rheinkreises von 1835 Nro. 86) zu dem Zweifel Anlaß gegeben hat, ob ein Gesuch um Entlassung zur Unterstützung der Familie, wenn es von der Ziehungsbehörde als begründet, von der Aushebungsbehörde aber als nicht begründet angesehen wurde, dennoch vorgelegt werden müsse, so wird hiemit erläutert, daß jedes derartige Entlassungsgesuch, wenn es von der Ziehungsbehörde als begründet anerkannt wurde, selbst dann vorgelegt werden muß, wenn es später von der Aushebungs-Behörde für ungegründet erkannt wird, und daß der Zweck der nochmaligen Vorlage bei der Aushebung kein anderer ist, als daß solche Gesuche bei der Aushebung nochmals geprüft und bei dieser zweiten Versammlung der Ziehungsbehörde die von den einzelnen Mitgliedern dieser Behörde nach näherer Erkundigung etwa gemacht werdenden Einwendungen und Abänderungen ihrer frühern Abstimmung aufgenommen, und daß solche mit der aus dieser zweiten Prüfung hervorgegangenen Ansicht der Aushebungs-Behörden zur Kenntniß des hochpreisl. Kriegs-Ministeriums gebracht werden.

Diese Erläuterung wird hiemit in Folge hohen Kriegs-Ministerial Erlasses vom 30. Dezember Nro. 11010 zur Nachachtung bekannt gemacht.

Kastatt den 19. Jänner 1837.

Großherzogliche Regierung des Mittel-Rheinkreises.

Frhr. v. R ü d t.

vdt. R o fl.